

Am tliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Ercheinungstages:
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Verlags-Verantwortlicher: Nr. 2266

No. 85.

Donnerstag, den 17. Juli.

1902.

Bekanntmachung.

Die **Ausschlussfrist für die Gemeinde Sonnenberg**, innerhalb welcher sämtliche Rechnungen anzumelden sind, widrigenfalls dieselben nicht in das Grundbuch übernommen werden, hat am 1. Februar 1902 begonnen und endet mit dem Ablauf des **31. Juli 1902.**

Es wird verwiesen auf die Ausschläge an der Gerichtstafel und an dem Ausschlagsbrette der Gemeinde Sonnenberg, sowie die Veröffentlichung in dem Regierungsamtsblatt.

Wiesbaden, den 1. Juli 1902. F 265
Königliches Amtsgericht,
Grundbuchanlegung.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen werden hierdurch auf das Verbot der Obstkultur so schädliche Insekt, die **Blutlaus**, welche soeben wieder massenhaft auftritt, aufmerksam gemacht. Es ergeht daher an die Baumbesitzer die Aufforderung, ihre Bäume auf das Vorhandensein der Blutlaus nachzusehen und, falls Spuren des Insekts sich vorfinden, die Bäume mit den bekannten Vertilgungsmitteln: Soda-Alaunlösung, Tabak, Karbolsäuremischung, oder Gaswasser, mittelst eines hartborstigen Pinsels von dem Wurzelhalse bis zur Krone anzustreichen und dies von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

Da nur durch ein gemeinsames Vorgehen aller Obstbaumbesitzer die Blutlaus vernichtet, bezw. deren Verbreitung erheblich eingeschränkt werden kann, so ermahnt man pünktliches Nachkommen der angebenen Vorschriften, und werden Säumnisse nach § 7 der Reg.-Verord. vom 6. Mai 1889 bestraft.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß **Abblünnen** nicht Verdrängungen der Blutlaus in dem Ratshaus dahier aufgehängt sind.

Nur Vertilgung der Blutlaus ist auch das **Sagolarbol** No. 3 der chemischen Fabrik Eisenbühl in Braunschweig ein wirksames Mittel. Dasselbe ist nach Mitteilung des Königlichen Ministeriums für Domänen, Landwirtschaft und Forsten aus der chemisch. Fabrik Eisenbühl in Braunschweig zum Preise von 1 Mark pro Kgr., bei größeren Mengen zum Preise von 66 Mark pro 100 Kgr. exkl. Packung, ab Fabrik zu beziehen und empfiehlt die Fabrik bei widerstandsfähigen, holzigen Pflanzen (Stämme und Äste) mit weissem Regen- oder (Fluß-) Wasser eine 60fache, bei gartenkräutrigem Pflanzenmaterial und Blütern eine 400fache Verdünnung — im ersteren Falle auf ein Liter Regenwasser 1 bis 2 Schüsseln, im letzteren auf 1 Liter Wasser 1/2 bis 1 Theelöffel voll — zu verwenden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.
Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Rebplantagen in dieser Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben vorkommenden **Bilzes Peronospora viticola**, fälschlich Mehltau genannt, aufmerksam gemacht. Derselbe tritt gewöhnlich Anfang August, oft auch schon im Juli auf und macht sich dadurch bemerklich, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich verdorrte Flecken entstehen, welche in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden.

Die mit dem Bilde versehenen Blätter sollen rasch ab, wodurch die Reife der Trauben verhindert wird. Auch die Beeren selbst werden vom Bilde ergriffen und krumm werden. Eine Wandtafel mit genauer Beschreibung und Abbildung des Bilzes ist im Rathhause hier, Zimmer No. 55, ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die Peronospora besitzt man in dem Bespritzen der Rebstöcke mit einer Lösung, die aus 3 kg frisch gedrehtem Kalk und 2 kg Kupfervitriol in 100 Liter Wasser besteht. Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen Teil des Wassers, damit es sich auflöst und mischt mit einem andern Teile des Wassers den Kalk ab, um dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kalkwassers mit dem Reste der gesammten Wassermenge zu vermischen.

Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor oder sogleich nach der Blüthe angewendet und vier Wochen darauf noch neu gebraucht werden. Das Mittel wirkt präventiv und soll die Krankheit von den Reben ab. Daraus sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis sich der Bilde bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen sind diejenigen von Allweiler in Rodolfszell (Baden), von Vermorel in Billerode (Altsone), in Frankreich und Mahfort in Cie. in Frankfurt.

Sind die Triebe und Blätter der Reben nach sehr jung, so nehme man zum ersten Bespritzen der Vorseite halber die doppelte Menge Wasser; auch vermeide man es, bei vollem Sonnenschein zu arbeiten. Ein drittes Bespritzen im August wird nur bei besonders heftigem Auftreten des Bilzes nöthig sein.

Wiesbaden, 10. Juni 1902.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniss, daß die **Kasse des städtischen Krankenhauses** nur in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 1/2 Uhr für das Publikum geöffnet ist.

Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die nach dem Ortsstatut vom 12. Februar 1901 zu entrichtende Gebühr für die Benutzung der städtischen Canalisation beträgt auch für das **Rechnungsjahr 1902** für das **Frontmeter 25 Mark.**

Ferner wird der gemäß § 4 des Statuts vom 11. April 1891 aufgestellte und nachfolgend abgedruckte **Kostentarif** für die durch das Stadtbauamt auszuführenden **Saunanschlüsse** im Rechnungsjahr 1902 hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.
Der Magistrat.

Kosten-Tarif

für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden **Saunanschlüsse**.

1. Herstellung von Rohrcanälen.

Viereln, Einlegen und Verichten von Steinzeugröhren, einschließlich Verlegen der Formstücke, des Dichtungsmaterials, sowie einschließlich der Herstellung der Baugrube, bestehend aus: Aufnehmen der Bedeckung der Straßen, Fußwege, Einfahrten, Keller und Höfe; Ausheben des Grundes, ordnungsmäßiges Wiedereinfüllen des Grundes, Wiederherstellen des Pflasters — ausgenommen gemauertes Mosaikpflaster und dergleichen —; Abfuhr des übrig bleibenden Grundes x. bei einer Tiefe der Baugrube bis zu 1 Meter und bei einer Lichtweite der Röhren von:

	Wt. Pfg.
a) 150 mm pro lfd. m:	7 —
b) 100 mm	6 20
c) 75 mm	6 —

Desgleichen bei Verwendung von gußeisernen Muffenröhren x., wie pos. 1.:

a) 150 mm Lichtweite pro lfd. m:	14 20
b) 100 mm	10 80

a) Zuschlag zu pos. 1 und 2 für jedes lfd. m Canal, bei je rd. 50 Ctm. Reichtiefe bis zu einer Tiefe der Baugrube von insgesamt 2 Meter, einschließlich Abfuhr

b) desgl., wenn die Baugrube mehr als 2 Meter tief war	— 80
c) Abzug von pos. 1 und 2, wenn besondere Bedeckung fehlt,	1 —

Zuschlag von in der Baugrube befindlichem Mauerwerk oder Gestein, einschl. Abfuhr,

a) wenn es mit dem Bilde gelöst wird, pro qm	5 —
b) wenn es mit dem Häufel und Keil oder Meißel gelöst wird, oder wenn gesprengt werden muß, pro qm	7 —

Zuschlag für Wiederherstellung der Bedeckungen der Straßen, Wegsteige x., wenn solche aus Beton oder Asphalt bestanden, einschließlich der Unterlage, pro lfd. m

a) Anschließen eines vorhandenen gußeisernen Standrohres der Regenabfuhrleitung an den Saunfang oder die unterirdische Leitung	1 20
--	------

Viereln und Anpassen eines gußeisernen Standrohres, einerseits an das Regenfallrohr, andererseits an den Saunfang oder an die unterirdische Leitung und Befestigen an der Fassade, einschließlich Verichten der Verbindungen, Angabe des Dichtungsmaterials, sowie Verputzen kleiner, etwa ausgebrochener Stellen der Mauer

A. bei Hochführung des Standrohres, ca. 1,20 m über Terrain:	
a) und einer Lichtweite von 100 mm	7 —
b) und einer Lichtweite von 75 oder 80 mm	6 —

B. bei Hochführung des Standrohres, ca. 1,75 m über Terrain:

a) und einer Lichtweite von 100 mm	9 —
b) und einer Lichtweite von 75 oder 80 mm	8 —

Zuschlag zu pos. 7, wenn hierbei ein Stagenbogen zur Verwendung kommt und zwar:

a) bei einer Lichtweite von 100 mm	3 40
b) bei einer Lichtweite von 75 oder 80 mm	3 —

Zuschlag zu pos. 7 und 8, wenn das Standrohr theilweise (bis zur Hälfte) in die Mauer eingelassen wird, einschließlich Verputz

desgl., wenn es ganz eingelassen wird	3 —
---------------------------------------	-----

2. Entwässerungsgegenstände, einschließlich Einbringen.

Viereln und fertig Verlegen eines Regenrohrgeruchsverschlusses

a) Viereln und fertig Verlegen eines Hochwasserverschlusses mit Schild, einschließlich der nöthigen Mauerarbeit, bei einer Lichtweite von	
b) 150 mm	57 —
b) 100 mm	85 50

d) Viereln und Anbringen eines Emailleschildes (Benutzungs-Vorschrift für einen Hochwasser-Verschluß)

Viereln und Einsetzen eines gußeis. Spundrostens	25 —
--	------

3. Mauerarbeiten.

Viereln und Verlegen eines Einlaßröhres oder Bearbeiten eines hierzu passenden Steinzeugröhres und Einlegen desselben in einen gemauerten oder Rohrcanal

1 Kubikmeter Mauerwerk kostet:	7 —
a) Aus Bruchsteinen in Cementmörtel 1 : 6	17 —
b) Aus gewöhnlichen Backsteinen in Cementmörtel 1 : 4	23 —

c) Aus Blendsteinen in Cementmörtel 1 : 4 und mit Cementmörtel 1 : 2 gefügt

d) Aus Bruchsteinen in Kalkmörtel 1 : 3	15 50
e) Aus gew. Backsteinen in Kalkmörtel 1 : 3	20 90

1 Quadratmeter Putz (Cement : Sand = 1 : 2)

1 Kubikmeter Beton herzustellen kostet:	1 40
a) fester Beton, für Belastungen und dergl., Mischung 1 : 3 : 6	19 50
b) weicher fester Beton, für sichere Füllungen x., Mischung 1 : 5 : 10	15 50

Für besonderes Durchbrechen von Mauerwerk außerhalb der Baugrube, soweit erforderlich, einschließlich Wiederherstellen pro lfd. m Mauerstärke

Für Tagelohnarbeiten werden berechnet:	12 —
1. Für einen tüchtigen Maurer pro Tag	5 —
2. Für einen tüchtigen Tagelöhner pro Tag	3 50
3. Für einen tüchtigen Installateur pro Tag	5 50

4. Lieferung von Gegenständen und Materialien,

deren Verlegung und Anbringung, bezw. Bearbeitung seitens der Stadt im Tagelohn erfolgen muß:

Einen Hochwasser-Verschluß (ohne Schild) von

a) 150 mm Lichtweite	62 —
b) 100 mm	81 —
c) Benutzungschild für Hochwasser-Verschlässe	2 80
d) 1 Abdeckung für einen Hochwasser-Verschlußschacht	14 50

Ein Meter Steinzeugrohr bei einer Lichtweite von

a) 150 mm	1 80
b) 100 mm	1 25
c) 75 mm	1 —

Ein Verbindungs-Steinzeug-Rohr bei einer Lichtweite von

a) 150 mm	2 40
b) 100 mm	1 65

Ein Bogen-Steinzeug-Rohr bei einer Lichtweite von

a) 150 mm	1 80
b) 100 mm	1 25
c) 75 mm	1 —

Ein Stagenbogen für Regenfallröhren für eine Hochführung von

a) ca. 1,20 m über Terrain:	
1. bei einer Lichtweite von 100 mm	3 60
2. bei einer Lichtweite von 75 bzw. 80 mm	4 10
b) ca. 1,75 m über Terrain:	
1. bei einer Lichtweite von 100 mm	3 60
2. bei einer Lichtweite von 75 bzw. 80 mm	4 80

Ein Stagenbogen bei einer Lichtweite von:

a) 100 mm	1 80
b) 75 oder 80 mm	1 —

Ein Rohrsteck für eine Lichtweite von:

a) 100 mm	1 80
b) 75 oder 80 mm	1 10
1 Kilogramm Portland-Cement	— 03
1 Kubikmeter Flußsand	5 10
b) 1 " Grubensand	4 80
a) 1 " Flußkies	5 25
b) 1 " Grubenkies	5 25
1 Liter größter Kalk	— 02
a) Gewöhnliche Backsteine, pro Stück	— 05
b) Blendsteine	— 07
c) Bruchsteine pro Kubikmeter	5 —

1. Ein Kubikm. Cementmörtel 1 : 4 (von 15 Liter Inhalt)

a) 1. Ein Kubikmeter verlängerten Cementmörtel 1 : 6	— 85
b) 1. Ein Eimer verlängerten Cementmörtel 1 : 6 (von 15 Liter Inhalt)	17 —
2. Ein Eimer verlängerten Cementmörtel 1 : 6 (von 15 Liter Inhalt)	— 26

c) 1. Ein Kubikm. Kalkmörtel 1 : 3 (von 15 Liter Inhalt)

2. Ein Eimer Kalkmörtel 1 : 3 (von 15 Liter Inhalt)	— 25
---	------

Lieferung gleichzeitiger Asphalt-Gondron-Rolle an die Baustelle, pro Liter

	— 92
--	------

5. Sonstiges.

Verleihen guter Ausfüllmaterialien, sofern dasselbe durch städtisches Fuhrwerk herbeigeführt werden muß, pro Kubikmeter, gleich zwei Jahren

Für Verleihen der städtischen Saunpumpe zur Wasserhaltung, einschließlich Transport von und zur Arbeitsstelle, wobei jedoch die Verleihung erforderlichen Arbeiter an Tagelohn berechnet werden, pro Tag	3 25
	4 —

Anmerkung: Für alle sonst nicht aufgeführten Materialien und Arbeitsleistungen ist zu den reinen Selbstkosten ein Zuschlag von 15% für Lager-, Transport- und Verwaltungskosten erhoben.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zur **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in den Privat-Grundstücken hinsichtlich der mündlich an die Abteilung für Canalisationen unseres Stadtbauamtes, Rathhaus, Zimmer No. 57, zu richten.

Die Reinigung der auf Strahengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Röhrenfallröhren geschieht gemäß § 5 des Canal-Ortsstatuts vom 11. April 1891 **obligatorisch** auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das **Rechnungsjahr 1902** bleibt der **seitherige**, nachfolgend abgedruckte Kostentarif bestehen. Hierzu wird bemerkt, daß bei **monatlich zweimaliger** Reinigung der Einlaßbehälter eines Hausgrundstücks die **einfachen Tariffätze**, bei **monatlich viermaliger** Reinigung die **zweifachen** und bei **monatlich achtmaliger** Reinigung die **vierfachen** Tariffätze zur Berechnung kommen. Die **einheitlichen** Kostentarif sind die bisherigen **Einheitspreise** für die von der Stadtgemeinde übernommene **Reinigung** und **Behandlung** der in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten **Del-Pissoirs** beigefügt.

Wiesbaden, den 10. Juni 1902.
Der Magistrat.

A. Kosten-Tarif der Einlaß-Reinigung

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Einlaß ohne Eimer	Wt. 270
2. Einlaß mit freistehendem Eimer	140
3. Einlaß mit hängendem Eimer	150
4. Keller-Einlaß	
a) gemauerte, ohne Eimer	320
b) von Thon oder Eisen, mit Eimer	230

5. Regenrohrabfänge

a) zu ebener Erde	— 90
b) unter Terrain	1 —

6. Gemauerte Fettfänge

7. Gewöhnliche Fettfänge (Eisen od. Thon)	180
8. Wassererschlässe (Bughöhle)	140

9. Bissor-Einlaß, sowie sonstige festsitzende Abfänge enthaltende Wassererschlässe

	280
--	-----

NB. Ungewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewordenen Umständen.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mt., d. h. für Hofstätten mit nur einzelnen Objecten, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 Mt. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 Mt. zu entrichten.)

Nach Pos. 4 werden alle in Souterrain-Mäumlichkeiten, sowie unter Hof-Oberfläche, bew. auf Treppen-Boeden befindlichen Einlaß oder Fettfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sand- und Fettfänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden.

B. Kosten-Tarif für die regelmäßige Reinigung und Behandlung von in Privatgrundstücken bestehenden sogen. Del-Pissoirs.

1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung pro Sand und Fett

	3 Mt. 50 Pfg.
--	---------------

2. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung

	7 —
--	-----

3. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung in den Sommermonaten April bis September

einmaliger Reinigung in den übrigen Monaten des Jahres	5 25
--	------

Recise-Rückvergütung.

Die Recise-Rückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und müssen gegen Empfangsbekundigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Mengaffe 6, Markt, einnehmer, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 8—6 Nachm. in Empfang genommen werden. Die bis zum 31. d. M. Abends, nicht erhobenen Recise-Rückvergütungen werden der Empfangsberechnung abzüglich Postporto durch Postanweisung übergeben.

Wiesbaden, den 11. Juli 1902.
Städt. Recise-Amt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, wollen die Erben des Herrn Christian Gaab hier, ihr an der Balkmühlstraße 15 belegenes

zweistöckigen Wohnhauses mit Vorbau und einem einstöckigen Hintergebäude nebst 36 ar 97,50 qm Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhause, Zimmer No. 55, abtheilungshalber freiwillig versteigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilt der bestellte Testaments-Vollstrecker, Herr Justizroth Dr. Vergas hier, Luisenstraße 20. F 292

Wiesbaden, den 15. Juli 1902.

Der Oberbürgermeister. In Vert.: Geh.

Bekanntmachung.

Bez. alter Friedhof.

Vom 1. Juli d. J. ab wird das an der nordöstlichen Seite des alten Friedhofs nach dem Herdthal zu gelegene Hinterbüchlein nur von 1-6 Uhr Nachm. für Besucher der Grabstätten offen gehalten; für die übrige Tageszeit ist das Büchlein geschlossen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1902.

Die Friedhofs-Deputation.

Städtischer Volkshildegarten (Thunes-Stiftung).

Für den Volkshildegarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen. Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schreiner Karl Reut, geboren am 15. März 1872 zu Biesfelden, zuletzt Kleine Schwalbacherstraße No. 7 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sobald dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 18. Juli 1902.

Der Magistrat. - Armenverwaltung.

Staats- und Gemeindesteuern.

Die Erhebung der 2. Rate erfolgt vom 15. d. Mts. ab stufenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Bedeplan. Die Bedepläne sind nach dem Ansaubuchstabern der Straßen wie folgt festgelegt: (Die auf dem Steuerzettel angegebene Strohe ist maßgebend).

- A und B am 15., 16. und 17. Juli, C, D, E, F, G am 18., 19., 21. Juli, H, I, K am 22., 23., 24. Juli, L, M, N am 25., 26., 28. Juli, O, P, Q, R am 29., 30., 31. Juli u. 1. August, S, T, U, V am 2., 4., 5. August, W, Y, Z am 6., 7., 8. August.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Bedepläne benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Wiesbaden, den 12. Juli 1902.

Städtische Steuerkasse, Rathhaus, Erdgeschoss Zimmer No. 17.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags.

Städt. Acciseamt.

Verdingung.

Die Ausführung der äußeren Linderarbeiten für das alte Gebäude der Mittelschule an der Luisenstraße hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden. Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 25 Pf. von unserem technischen Sekretär Andreß, Rathhaus hier, und zwar bis zum 18. Juli d. J. bezogen werden. Verschlossene und mit der Aufschrift „D. N. 108“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 10. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von 50 Stück dreifäßigen Wasserbänken soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Str. 21. 700“ versehene Angebote sind bis Samstag, den 19. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. Juli cr., und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Reihhaus, Reugasse 6a (Eingang Schulgasse), hier, die dem städtischen Reihhaus bis zum 15. Juni 1902 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Weinen, Betten u., versteigert.

Bis zum 17. Juli cr. können die verfallenen Pfänder Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr noch angesehen, bezw. die Pfänderheine über Metalle und sonstige, dem Notizenbuch nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 18. d. Mts., ist das Reihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1902.

Die Reihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 3000 ehm Bruchsteinen, sogen. Basaltkroten, zum Verkleinern zu Decksteinen soll vergeben werden. Die Anlieferung von nur vorzüglichem Material hat nach bestellgeldloser Bestellung etwa in der Zeit vom September 1. J. bis März 1. J. zu erfolgen. Die Mengen werden nach erfolgtem Auflegen von hier festgesetzt und nur diese werden der Abrechnung zu Grunde gelegt. Angebote sind pro ehm frei Wagon hier bis zum 20. Juli c. dahier einzureichen.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Verdingung.

Die Renovierung der Fassaden des früher Dochnablin'schen Hauses an der Rortstraße 1 hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden. Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, und zwar bis zum 19. Juli 1902 bezogen werden. Verschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 9 Doff“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Schulbänken für:

- a) die Schule an der Castellstraße, Loos 1, b) die Schule an dem Schulberg No. 10 und 12, Loos 2, c) die Schule an der Stiftstraße, Loos 3, d) die Schule an der Rheinstraße, Loos 4, e) die Oberrealschule an der Oranienstraße, Loos 5,

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf. und zwar bis zum 19. Juli 1902 bezogen werden. Verschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 11 Doff, Loos 1-5“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Ausführung der Entwässerungs- und Bewässerungs-Anlage für die Neubauten der Arbeiter-Wohnhäuser im Distrikt „Unter-Schwarzenberg“ sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 75a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer No. 57, gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 Mk. 50 Pf. bezogen werden. Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 26. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Canalisation in Winkel a. Rhein.

Die Canalisationarbeiten für eine Strecke der Hauptstraße - etwa 223 Meter Länge - nebst Herstellung der Hausanschlüsse, sollen unter gleichzeitiger Lieferung sämtlicher Materialien im Submissionswege vergeben werden. Offerte sind verschlossen unter entsprechender Aufschrift bis Montag, den 21. d. Mts., Abends 6 Uhr, einzureichen, es findet die Eröffnung dann sofort statt. Bedingungen pp. liegen zur Einsicht offen. Anschlagpreis 5800 Mk. P 299

Winkel, 15. Juli 1902.

Der Bürgermeister. Derstrovf.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Oolonnaden, Kuranlagen. Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20. Waltheil-Theater, Mauritianstrasse 1a. Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16. Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in dem neuen Anlagen vor der Dietenmühle. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-11 Vormittags u. 4-6 Uhr Nachmittags. Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.

Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4. Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11-1 Uhr Vorm. geöffnet. Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr. Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags Nachm. von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen. Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1. Stiege, anzumelden.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11-1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause, Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr.

Königliches Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.

Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Rathhaus, Schlossplatz 6.

Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 82.

Passbüro, Friedrichstrasse 82.

Polizei-Revier: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Bertramstr. 22; Hinterh. IV. Michelberg 11; V. Philippsbergstr. 15.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Kaiserliches Postamt, Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 und Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritstrasse 45 und Tannstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bzw. 8-9 Uhr Vormittags und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Paketabgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer und Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen.)

Protestantische Hauptkirche, am Schlossplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt an der Ringkirche 3, P.

Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariabildkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Altkatholische Kirche, „Friedenskirche“, Schwalbacherstrasse. Der Küster wohnt Adlerstr. 69.

Anglikanische Augustinuskirche, Frankfurterstr. 1. Ausser Sonntags täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt: Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 9 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Höhere Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, am Schlossplatz.

Gewerbeschule, in der Wellritstrasse.

Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstr. 9, 11, 18.

Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.

Russischer Friedhof, neben der Griech. Kapelle.

Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags Vormittags v. 8-1 Uhr u. Nachm. v. 8 1/2-7 Uhr geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 8.

Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmal im Norsthal und auf dem alten Friedhof.

Schlesische des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen.

Pistolen-Schlesstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.

Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. - Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. - Alt-Deutsches, Sehenswürdigkeit I. Ranges, Wiesbadenerstr. 54. Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Aussicht. Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich Morgens 8.25 bis Coblenz, 8.25 (Schnellfahrt „Borussia“ u. „Kaiserin Augusta Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Hansa“ und „Niederwald“), 10.20, 11.20 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 12.50 bis Köln, Mittags 8.20 (nur an Sonn- u. Feiertagen) bis Bingen, 4.20 bis Neuwied, Abends 6.20, 6.35 (Güterschiff) bis Bingen. Nachmittags 2.25 bis Mannheim. Morgens 10.20 bis Düsseldorf und Rotterdam. Gopäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 1/2 Uhr. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364. F 339

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann. Im Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn. Beste Gelegenheit nach Biebrich-Wiesbaden-Mainz.

Sommer-Fahrplan. Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss): 9.00 10.00* 11.00 12.00* 1.00 2.00 3.00 4.00 5.00 6.00 7.00 8.00 9.00† (an und ab Kaiserstrasse-Centralbahnhof 15 Min. später).

Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 8.00 9.00* 10.00 11.00* 12.00 1.00 2.00 3.00 4.00 5.00 6.00 7.00 8.00† (an u. ab Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 5 Min. später).

* Nur Sonn- und Feiertags. † An Wochentagen ab 1. Juni bis 1. September, Sonn- u. Feiertags Extratouren. - Extraboote für Gesellschaften. F 337

Frachtgüter 85 Pf. per 100 Kg.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Bureau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) D. „Abessinia“ 11. Juli 10 Uhr Vorm. in Baltimore. D. „Allemania“ von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 18. Juli 5 Uhr Morgens Lizard passirt. D. „Andalusia“ von Hamburg nach Ostasien, 11. Juli in Port Said. D. „Ascania“ von Hamburg nach Westindien, 13. Juli 1 Uhr Nachts Cuxhaven passirt. D. „Assyria“ 12. Juli 6 Uhr Nm. von Boston nach Philadelphia. S.-D. „Auguste Victoria“ (Nordlandreise) 11. Juli 10 Uhr Vm. in Hammerfest. D. „Blücher“ von Hamburg via Southampton nach New York, 13. Juli 2 Uhr Nm. von Boulogne sur Mer. D. „Constantia“ 11. Juli in St. Thomas. S.-D. „Columbia“ von New York, 12. Juli 4 Uhr Morgens auf der Elbe. D. „Dacia“ 12. Juli in Buenos Aires. D. „Etruria“ 12. Juli von Montevideo (Heimreise). S.-D. „Fürst Bismarck“ von Hamburg nach New York, 11. Juli 5 Uhr 40 Min. Nachm. von Cherbourg. D. „Georgia“ 10. Juli 4 Uhr Morgens von Philadelphia nach New York. D. „Graf Waldersee“ 13. Juli 6 Uhr 10 Min. Nm. auf der Elbe. D. „Hellas“ 14. Juli 5 Uhr Morgens auf der Elbe. D. „Holsatia“ von Hamburg nach Südbrasilien, 11. Juli 5 Uhr Nm. von Oporto. D. „Ithaka“ 13. Juli 8 Uhr 45 Min. Morg. auf der Elbe. D. „Karthago“ von Hamburg nach Nordbrasilien, 12. Juli von Maranhao. R.-P.-D. „Kiautschou“ von Hamburg nach Ostasien, 12. Juli Nm. in Shanghai. D. „Markomania“ von Hamburg nach Westindien, 11. Juli 1 Uhr Nachts von Havre. D. „Necaria“ von Hamburg nach der Westküste Amerikas, 12. Juli Madeira passirt. D. „Palatia“ 13. Juli 2 Uhr Nm. in New York. D. „Pontos“ von Montevideo 11. Juli 6 Uhr 25 Min. Morgens auf der Elbe. D. „Sarnia“ von St. Thomas nach Hamburg, 12. Juli 6 Uhr 10 Min. Nm. Selly passirt. D. „Saxonia“ 13. Juli Quessant (Creech passirt (Heimreise). D. „Serbia“ auf der Heimreise, 11. Juli in Port Said. D. „Sicilia“ von New York nach der Levante, 12. Juli Nachm. in Genua. D. „Silesia“ von Hamburg nach Ostasien, 13. Juli 6 Uhr Morgens von Kobe. D. „Sithonia“ von Hamburg nach Ostasien, 13. Juli 6 Uhr Morgens von Singapore. D. „Valdivia“ von Hamburg nach Nordbrasilien, 13. Juli von Funchal. F 330

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glückfloh, Wilhelmstrasse 50.) F 330

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New York- und Baltimore-Linien: S.-D. „Hohenzollern“ nach Genua, 11. Juli 7 1/2 Uhr Nm. von Ponta Delg. D. „Köln“ nach Bremen, 12. Juli 1 Uhr Nachm. in Bremerhaven. D. „Brandenburg“ nach Bremen, 13. Juli 5 Uhr Nm. Lizard passirt. D. „Königin Luise“ nach Bremen, 18. Juli 3 Uhr Nachm. in Bremerhaven. D. „Cassel“ nach Baltimore, 11. Juli 2 Uhr Nm. in Baltimore. D. „Chemnitz“ nach Baltimore, 13. Juli 5 Uhr Nm. Dover passirt. D. „Friedr. d. Grosse“ nach New York, 14. Juli 6 Uhr Vorm. Lizard passirt. - Cuba-, Brasil- und La Plata-Linien: D. „Aachen“ nach Antwerpen, Bremen, 12. Juli in Corunna. D. „Helgoland“ nach Vigo, Antw., Bremen, 13. Juli Las Palmas passirt. D. „Crefeld“ nach La Plata, 12. Juli in Montevideo. D. „Wittenberg“ nach Brasilien, 13. Juli von Lissabon. D. „Borkum“ nach La Plata, 14. Juli von Villagarcia. D. „Halle“ nach Brailien, 14. Juli von Bremerhaven. - Ost-Asien- und Australien-Linien: D. „Preussen“ nach Bremen, 12. Juli von Genua. D. „Sachsen“ nach Hamburg, 18. Juli in Kobo. D. „Kiautschou“ (Hamburg-Amerika-Linie) nach Ost-Asien, 14. Juli von Shanghai. D. „Bayern“ nach Ost-Asien, 12. Juli in Colombo. D. „Prinzess Irene“ nach Ost-Asien, 14. Juli von Antwerpen. D. „Nürnberg“ nach Bremen, Hamburg, 18. Juli in Rangoon. D. „Frelburg“ nach Ost-Asien, 12. Juli Dover passirt. D. „Darmstadt“ nach Bremen, 14. Juli von Antwerpen. D. „Karlruhe“ nach Australien, 12. Juli in Adelaide. D. „Gera“ nach Australien, 12. Juli in Sydney. D. „Stuttgart“ nach Australien, 11. Juli in Colombo. D. „Weimar“ nach Australien, 18. Juli in Genua. - Truppen-Transport: D. „Main“ nach Bremen, 19. Juli in Colombo. - Kadetten-Schulschiff „Herrn Sophie Charlotte“ nach Taitai f. O., 13. Juli von Bremerhaven.